

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 3 - Lennep

am 28.03.2012

**um 17:35 Uhr bis 20:50 Uhr in Remscheid, Thüringsberg 7, Lebenshilfe für geistig
Behinderte e.V (Speisesaal)**

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Stellv. Bezirksbürgermeisterin

Frau Ursula Czulwik

Bezirksvertreterin

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Frau Bibiana Martz

Frau Herta Rohrweck

Frau Renate Schmid

Bezirksvertreter

Herr Roland Kirchner

Herr Volkmar Richter

Herr Eckhart Schmoeckel

Herr Luigi Valitutto

vom Seniorenbeirat

Herr Hermann-Josef Hohn

bis 19:45 Uhr - TOP 14

vom Jugendrat

Herr Lukas Kirchner

Zuhörer

Herr Gunther Brockmann

Lenneper Karnevalsgesellschaft e.V.

Frau Ursula Hecker

Herr Klaus Kreutzer

Verkehrs- und Förderverein Lennep e.V.

Herr Klaus Lellek

von der Verwaltung

Herr Dr. Christian Henkelmann

Dezernat 3.00 - Bauen, Landschaftspflege
und Kultur

Herr Gerald Hein

Fachdienst 3.66 - Straßen- und Brückenbau

Herr Joachim Schaaf

Fachdienst 3.39 - Forst

Herr Markus Wolff

Fachdienst 3.39 - Forst

Schriftführer

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter

Herr Hans-Ferdinand Enk

Tagesordnung

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 01.02.2012 |
| 3 | | Fragestunde für Einwohner |
| 3.1 | 14/1696 | Waldarbeiten |
| 4 | | Eingabe an die Bezirksvertretung
"Straßenlaterne Schlachthofstraße" |
| 4.1 | 14/1812 | Straßenlaterne Schlachthofstraße |
| 4.2 | 14/1682 | Straßenlaterne Schlachthofstraße |
| 5 | | Eingabe an die Bezirksvertretung
"Benennung des Fuß- und Radwegs auf der ehemaligen Bahntrasse
Lennep - Opladen" |
| 5.1 | 14/1768 | Benennung des Fuß- und Radwegs auf der ehemaligen Bahntrasse Lennep - Opladen |
| 6 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 14/1838 | Konzept für Alter Markt an Markttagen gleichzeitig Außengestühl der ansässigen Gastronomie zu betreiben |
| 7 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 7.1 | | Abschluss der Straßenausbauarbeiten im Bereich der Altstadt Lennep |
| 7.2 | | Arbeiten an der Lichtsignalanlage Borner Straße / Höhenweg |
| 7.3 | | Anhebung des Gehwegs an der Wupperstraße / Ecke Rospattstraße |
| 8 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 11 | | Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 11.1 | | Unbefestigter Randstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg an der Bornbacher Straße
- Anfrage Herr Hohn |

- 11.2** Örtliche Bestimmungen zur Durchführung von Brauchtumsfeuern hier: Erweiterung des zulässigen Zeitraums für das Abbrennen eines Martinsfeuers
- Anfrage Herr Kirchner
- 11.3** Sanierung der Panzertalsperre
- Anfrage Herr Kirchner
- 11.4** Brachliegendes Gelände an der Borner Straße / Ecke Flurweg nach Gebäudeabbruch
- Anfrage Herr Kirchner
- 11.5** Garagenhof-Grundstück an der Straße Am Stadion
- Anfrage Frau Rohrweck
- 11.6** Verschiedenfarbiger Gehwegbelag in der Kölner Straße
- Anfrage Frau Rohrweck
- 11.7** Ausschilderung des verkehrsberuhigten Bereichs der Altstadt am Anfang der Neugasse
- Anfrage Frau Rohrweck
- 11.8** Renovierungsmaßnahmen in der GGS Freiherr-vom-Stein
- Anfrage Frau Rohrweck
- 11.9** Einzäunung des Spielplatzes an der Herrmannstraße
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 11.10** Reinigung der Parkbuchten in der Platanenallee
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 11.11** Platanenallee, Öffnung zur Heinrich-Hertz-Straße als "Notausfahrt"
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki
- 11.12** Eingabe an die Bezirksvertretung "Restausbau Schwarzer Weg"
- Mitteilung Herr Dr. Rohrweck
- 11.13** Wertstoff-Sammelcontainer am Mollplatz
- Anfrage Herr Dr. Rohrweck
- 11.14** Verkauf des Grundstücks Kölner Straße 94 mit aufstehendem Gebäude (Schule Glocke)
- Anfrage Herr Dr. Rohrweck
- 11.15** Ausschilderung eines eingeschränkten Haltverbotes im Bereich Leverkusener Straße / Ringstraße
- Anfrage Frau Schmid
- 11.16** Stand der Verhandlungen zur Vermarktung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses
- Anfrage Frau Martz

- 11.17** Perspektiven für die neue bauliche Nutzung des Gebietes zwischen Hans-Potyka-Straße und Virchowstraße (ehemaliger Krankenhausstandort)
- Anfrage Herr Schmoeckel
- 11.18** Parkplatzkontingent für das Röntgen-Stadion auf dem Kirmesplatz
- Anfrage Herr Valitutto
- 12** 14/1652 Verlagerung von Einzelveranstaltungen aus der Kulturreihe "Remscheider Sommer"
- 13** 14/1662 Erhalt des Lenneper Kirmesplatzes (Schützenplatzes) sicherstellen
- Antrag von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 30.01.2012
- 14** 14/1792 Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP `99)
1. Antrag auf Änderung des Regionalplans im Bereich südöstlich der Ortslage Remscheid-Lüttringhausen (Blume)
2. Grundlagen für eine regionalplanerische Bewertung der künftigen flächenbezogenen Planungen der Stadt Remscheid
- 15** Handlungsprogramm Wohnen
- 15.1** 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen
- 15.2** 14/1762 Ergänzung zur Drucksache 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen - Abwägung einer Anregung
- 16** 14/1685 Antrag auf Löschung der Baulast Nr. 3159 III und Nr. 5416 auf dem Grundstück Borner Straße, Lenneper Straße, Trecknase (z. Zt. genutzt als Baumarkt und Spielhalle)
- 17** 14/1739 Verwendung der Nahverkehrspauschale
- 18** 14/1710 Freigabe des Gehweges in der Ringstraße für Radfahrer
- 19** 14/1778 Frostschadensbericht 2012
Verwendung der Mittel für die Straßenunterhaltung 2012 / Rückstellungen
- 20** 14/1558 Landesstraßenbauprogramm 2012
- 21** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gem. §§ 60 Abs.1 und 36 Abs 5 GO NRW
- 21.1** 14/1678 Barrierefreier Umbau der Haltestelle Teichstraße
- 22** 14/1490 Baumentfernungen im Stadtbezirk Lennep
Entfernungen im III. und IV. Quartal 2011

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Der Bezirksvertretung liegt per Nachtrag zugestellt die Drucksache 14/1792 vom 21.03.2012 zur Beratung vor.

Herr Dattner erklärt, dass die Verwaltung darum bitte, die Punkte

- 14/1534
Handlungsprogramm Wohnen

und

- 14/1762
Ergänzung zur Drucksache 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen - Abwägung einer Anregung

von der Tagesordnung abzusetzen.

Herr Dr. Rohrweck spricht sich dagegen aus, diese Punkte von der Tagesordnung zu nehmen und empfiehlt vielmehr, heute die Beratung zu den beiden Themenkomplexen aufzunehmen. Die Bezirksvertretung erhebt hiergegen keine Einwände. Damit verbleiben die Punkte auf der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Punkt

14/1792

Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP `99)

1. Antrag auf Änderung des Regionalplans im Bereich südöstlich der Ortslage Remscheid-Lüttringhausen (Blume)
2. Grundlagen für eine regionalplanerische Bewertung der künftigen flächenbezogenen Planungen der Stadt Remscheid

erweitert.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 01.02.2012

Herr Valitutto vermisst in vorliegender Niederschrift die Protokollierung seiner Frage, ob sich ein oder mehrere Interessenten für eine Übernahme der Toilettenanlage am Bismarckplatz beworben hätten, wie auch die Protokollierung der hierzu gegebenen Antwort der Verwaltung und bittet darum, Frage und Antwort in einer entsprechenden Ergänzung der Niederschrift nachträglich zu dokumentieren.

Herr Dattner spricht sich gegen die erbetene Ergänzung der Niederschrift aus, da die Person, die die besagte Antwort gegeben habe, heute nicht anwesend sei und damit nicht die Möglichkeit habe, die Ausführungen von Herrn Valitutto zu bestätigen.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Dattner die Mitglieder der Bezirksvertretung noch einmal darum, die Aufnahme von Wortbeiträgen in das Protokoll zu beantragen, bevor die Frage gestellt und von dem Vertreter der Verwaltung beantwortet wird. Nur so sei sichergestellt, dass die Protokollierung der Antwort das notwendige Einverständnis des Antwortenden finde.

Herr Kirchner schlägt Herrn Valitutto daraufhin vor, seine Frage in der heutigen Sitzung noch einmal zu stellen.

Ein Ergänzungsbeschluss wird nicht gefasst.

3. Fragestunde für Einwohner

3.1. Waldarbeiten Vorlage: 14/1696

Frau Hecker trägt ihre der Bezirksvertretung in Schriftform bereits vorliegende Frage noch einmal vor.

Herr Wolff nimmt zu dem Sachverhalt Stellung. In seinem Bericht erläutert Herr Wolff Hintergründe und Zielsetzung der in Rede stehenden Waldarbeiten und zeigt einige der für die Ausführung dieser Arbeiten maßgeblichen Kriterien auf. So führt Herr Wolff unter anderem aus, dass derartige Arbeiten generell nur mit Einsatz von schwerem Gerät durchzuführen seien. Da die Verwaltung selbst über solche Gerätschaften nicht verfüge, beauftrage sie regelmäßig entsprechend ausgerüstete Forstunternehmen. Deren Beauftragung sei wiederum von verschiedenen Faktoren abhängig und könne beispielsweise nicht auf die – so die Erkenntnisse aus den zurückliegenden kalten Jahreszeiten – immer weiter abnehmenden Perioden mit Dauerfrost und den damit verbundenen, besonders belastbaren Bodenverhältnissen beschränkt werden.

In der Gesamtbetrachtung – so das Fazit von Herrn Wolff – seien Schäden an Waldwegen durch Waldarbeiten wie beschrieben also nicht vermeidbar. Allerdings sei die Forstverwaltung regelmäßig vor Ort und beurteile den Ablauf der Arbeiten. Hierbei habe sie bisher keine außergewöhnlichen, aus fachlicher Sicht nicht mehr vertretbaren Beschädigungen an den Waldwegen ausmachen können.

Im Übrigen empfiehlt Herr Wolff den Besucherinnen und Besuchern des Lennepers Stadtwaldes, solche Streckenabschnitte, in denen besagte Waldarbeiten ausgeführt werden, vorübergehend zu meiden und auf einen anderen der zahlreich vorhandenen Wege auszuweichen.

4. Eingabe an die Bezirksvertretung "Straßenlaterne Schlachthofstraße"

4.1. Straßenlaterne Schlachthofstraße Vorlage: 14/1812

(siehe hierzu Punkt 4.2)

4.2. Straßenlaterne Schlachthofstraße Vorlage: 14/1682

Herr Hein fasst das Ergebnis der von der Verwaltung aufgrund vorliegender Eingabe vorgenommenen Überprüfung des hier angesprochenen Sachverhaltes noch einmal zusammen und erklärt, dass sich die von der Petentin angesprochene Straßenbeleuchtung in der Schlachthofstraße in einem ordnungsgemäßen Zustand befinde.

Da es sich bei dem ebenfalls angesprochenen, nicht beleuchteten Stichweg zu den Häusern Schlachthofstraße 11 – 17 um eine Privatstraße handele, könne von der Stadt hier keine Straßenbeleuchtung erstellt werden.

(siehe hierzu auch Punkt 4.1)

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Eingabe an die Bezirksvertretung "Benennung des Fuß- und Radwegs auf der ehemaligen Bahntrasse Lennep - Opladen"

5.1. Benennung des Fuß- und Radwegs auf der ehemaligen Bahntrasse Lennep - Opladen Vorlage: 14/1768

Herr Valitutto stellt seine Idee zur Diskussion, entlang der Trasse des in Rede stehenden Fuß- und Radwegs vielleicht eine größere Anzahl an Obstbäumen der verschiedensten Sorten anpflanzen zu lassen und aus der so entstehenden Allee einen prägnanten Namen für den neuen Radweg abzuleiten. Bevor man allerdings in die weiteren Überlegungen für eine Namensgebung eintrete, sei aus seiner Sicht zunächst einmal zu klären, welche Auffassung die Nachbargemeinden, über deren Gebiet der besagte Radweg in seinem weiteren Verlauf ebenfalls führt, in dieser Frage vertreten.

Alternativ schlägt Herr Valitutto vor, die Rechte an dem zukünftigen Namen des neuen Radwegs meistbietend zu veräußern.

Herr Kirchner ruft in Erinnerung, dass es sich bei der Bezeichnung „Balkantrasse“ für den neu angelegten Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Remscheid-Lennep und Burscheid nach Aussagen von EWR GmbH und Verwaltung lediglich um einen Arbeitstitel handele. Da eine attraktive Vermarktung des Radwegs mit diesem Namen wegen der historischen Bedeutung nach seiner Einschätzung nur schwerlich zu bewerkstelligen sein dürfte, sei die Bezirksvertretung, die im Übrigen nach seiner Auffassung für die Namensgebung des Radwegs auch sachlich zuständig sei, jetzt, nachdem die Diskussion über die endgültige Bezeichnung des Radwegs angestoßen sei, aufgefordert, sich dieser Frage anzunehmen.

Herr Dr. Rohrweck folgt im Tenor diesen Ausführungen, schlägt allerdings mit Blick auf die über die Grenzen von Stadtbezirk und Stadtgebiet hinausgehende Bedeutung des neuen Radwegs vor, gemeinsam mit den Nachbargemeinden Wermelskirchen und Burscheid einen Ideenwettbewerb auszuschreiben, mit dem die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen werden, Vorschläge für eine endgültige Bezeichnung des zwischen Remscheid-Lennep und Burscheid neu angelegten Radwegs einzureichen. An der weiteren Durchführung eines solchen

Wettbewerbes könnten dann – so die Überlegung – gegebenenfalls auch die ortsansässigen Vereine wie beispielsweise auf Remscheider Seite die Petenten selbst mitwirken, zum Beispiel in der Form, dass sich die Akteure aus den betroffenen Gemeinden etwa über Sponsoring um Preise für den oder die Gewinner des Wettbewerbs bemühen und die Preisverleihung selbst mit einem gemeinsamen Event verbinden.

Auf Bitten von Herrn Dr. Rohrweck geht Herr Dattner noch einmal auf die hier aufgeworfene Frage nach den Zuständigkeiten näher ein und zeigt auf, warum die Entscheidung in besagter Angelegenheit, soweit Belange der Stadt Remscheid berührt werden, dem Haupt- und Finanzausschusses obliegt.

Mit Einverständnis der Bezirksvertretung erhält Herr Kreutzer Gelegenheit, das Ansinnen des Verkehrs- und Fördervereins Lennep e.V., dem neuen Radweg einen prägnanten, aussagekräftigen Namen zu geben, noch einmal persönlich vorzutragen und näher zu begründen.

Herr Dr. Henkelmann unterstützt die Idee eines gemeinsam mit den Nachbargemeinden durchgeführten Ideenwettbewerbs und rät der Bezirksvertretung – so sie diesen Vorschlag aufgreifen wolle – dazu, eine entsprechende Empfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss auszusprechen.

Frau Martz zitiert aus einem ihr zugegangenen offenen Brief eines Herrn Dr. Achim Bartoschek, in dem sich Herr Dr. Bartoschek als einer der ehrenamtlichen Ideengeber der Panorama-Radwege auf stillgelegten Bahntrassen vorstellt und darlegt, warum er sich dafür ausspricht, dem in Rede stehenden Radweg den Namen „Panorama-Radweg Balkantrasse“ zu geben.

Auf Wunsch von Frau Martz wird der offene Brief des Herrn Dr. Bartoschek vom 27.02.2012 als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, im Einvernehmen mit den Gemeinden Wermelskirchen und Burscheid einen Ideenwettbewerb zu initiieren, mit dem die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert werden, Vorschläge für die endgültige Bezeichnung des unter dem Arbeitstitel „Balkantrasse“ bekannten, auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Remscheid-Lennep und Burscheid neu angelegten Radwegs abzugeben. Für die weitere Durchführung dieses an keine bestimmte Form gebundenen Wettbewerbs sollen die ortsansässigen Vereine gewonnen werden.

6. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

6.1. Konzept für Alter Markt an Markttagen gleichzeitig Außengestühl der ansässigen Gastronomie zu betreiben Vorlage: 14/1838

Herr Valitutto ruft mit seiner schriftlich eingereichten Anfrage die Bitte der Bezirksvertretung an die Verwaltung in Erinnerung, für den Alter Markt ein Konzept auszuarbeiten und umzusetzen, das es ermöglichen soll, den Platz an Markttagen sowohl für die Verkaufsstände des Wochenmarktes als auch für das Freigestühl der Außengastronomie entsprechend der hierfür ausgestellten Sondernutzungserlaubnisse zu nutzen, und bittet die Verwaltung hierzu um einen Sachstandsbericht.

7. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

7.1. Abschluss der Straßenausbauarbeiten im Bereich der Altstadt Lennep

Herr Hein gibt bekannt, dass die Straßenausbauarbeiten im Bereich der Lenneper Altstadt zwischenzeitlich zum Abschluss gebracht werden konnten.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information zur Kenntnis.

7.2. Arbeiten an der Lichtsignalanlage Borner Straße / Höhenweg

Herr Hein kündigt an, dass die momentan noch laufenden Arbeiten an der Lichtsignalanlage Borner Straße / Höhenweg voraussichtlich in den nächsten Tagen zum Abschluss gebracht werden können.

Die Bezirksvertretung nimmt die Information zur Kenntnis.

7.3. Anhebung des Gehwegs an der Wupperstraße / Ecke Rospattstraße

Herr Hein berichtet über die von einem Investor an die Verwaltung gerichtete Anfrage, ob es ihm gestattet werden könne, den Gehweg an der Wupperstraße / Ecke Rospattstraße vor dem seit geraumer Zeit leer stehenden Ladenlokal anzuheben, um so einen barrierefreien Zugang vom Bürgersteig zu dem Ladenlokal zu schaffen. Gegen diese Veränderung habe die Verwaltung – so Herr Hein – keine Einwände.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

11. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**11.1. Unbefestigter Randstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg an der Bornbacher Straße
- Anfrage Herr Hohn**

Herr Hohn berichtet, dass sich der unbefestigte Randstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg an der Bornbacher Straße zwischen Zwillingenbrücke und Einmündung in die B 51 – Bergisch-Born dadurch, dass hier beispielsweise bei Veranstaltungen auf dem benachbart gelegenen Sportplatz Fahrzeuge zum Parken abgestellt werden, in einem desolaten Zustand befinde. Diese Situation werde sich – so seine Befürchtung – noch deutlich verschlechtern, wenn der in Höhe dieser Brücke befindliche neue Zugang zum Panoramaradweg Balkantrasse in Betrieb genommen und Besucher ihre Fahrzeuge dann vermutlich verstärkt auch in dem hier angesprochenen Straßenabschnitt zum Parken abstellen.

Vor diesem Hintergrund richtet Herr Hohn die Frage an die Verwaltung, ob es möglich ist, besagten Randstreifen vielleicht im Zuge der momentan hier laufenden Abschlussarbeiten zu der im Rahmen des Projektes Balkantrasse vorgenommenen Sanierung der Brücke zu befestigen.

Herr Hein nimmt zu der Anfrage Stellung und zeigt auf, warum es der Verwaltung nicht möglich sein wird, dem hier vorgetragenen Wunsch zu entsprechen und eine solche Randstreifenbefestigung vorzunehmen.

**11.2. Örtliche Bestimmungen zur Durchführung von Brauchtumsfeuern hier: Erweiterung des zulässigen Zeitraums für das Abbrennen eines Martinsfeuers
- Anfrage Herr Kirchner**

Herr Kirchner ruft den auf seinen Antrag hin gefassten Beschluss der Bezirksvertretung in Erinnerung, mit dem die Verwaltung gebeten worden ist, eine Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Durchführung von Brauchtumsfeuern im Stadtgebiet Remscheid vorzubereiten, die es ermöglicht, dass Martinsumzüge mit Martinsfeuer zukünftig auch noch bis zu dem auf den 11. November eines Jahres folgenden Sonntag (einschließlich) gestattet sind.

Herr Kirchner bittet die Verwaltung zu berichten, welchen Stand diese von ihr erbetenen Vorbereitungen inzwischen erreicht haben.

**11.3. Sanierung der Panzertalsperre
- Anfrage Herr Kirchner**

Herr Kirchner bringt seinen Unmut und seine Verärgerung über die Verhaltensweise des Wupperverbandes der Bezirksvertretung wie auch der Verwaltung gegenüber zum Ausdruck.

So sei ihm seinerzeit berichtet worden, dass der Wupperverband auf die Anfrage und Bitte um Unterrichtung der Bezirksvertretung über die anstehenden Maßnahmen zur Sanierung der Panzertalsperre hin darum gebeten habe, eine solche Berichterstattung zu einem späteren Zeitpunkt vorzusehen, weil er momentan noch nicht über alle hierfür notwendigen Daten und Fakten verfüge. Umso größer sei dann seine Verwunderung gewesen, als schon ein paar Tage später ein umfassender Bericht in der örtlichen Tagespresse erschienen sei, in dem dieses Projekt unter Bezug auf ein Interview mit einem Vertreter des Wupperverbandes in allen Einzelheiten vorgestellt worden sei.

**11.4. Brachliegendes Gelände an der Borner Straße / Ecke Flurweg nach Gebäudeabbruch
- Anfrage Herr Kirchner**

Herr Kirchner zeigt sich irritiert darüber, dass die GEWAG anders, als in der vergangenen Sitzung angekündigt, heute nicht erschienen ist, um über die nachgefragten Überlegungen und Planungen zu einer Folgenutzung des seit dem Abbruch der Wohnhäuser an der Borner Straße / Ecke Flurweg brachliegenden Geländes zu berichten.

Herr Dattner weist an dieser Stelle darauf hin, dass die GEWAG besagte Berichterstattung für die ursprünglich auf den 21.03.2012 terminierte Sitzung fest zugesagt habe. Diese Zusage habe die GEWAG dann allerdings für den auf den heutigen Tag neu angesetzten Sitzungstermin nicht mehr aufrecht erhalten können.

**11.5. Garagenhof-Grundstück an der Straße Am Stadion
- Anfrage Frau Rohrweck**

Frau Rohrweck macht darauf aufmerksam, dass sich die zwischen dem an der Straße Am Stadion gegenüber der Katholischen Grundschule Am Stadion gelegenen, als Garagenhof genutzten Grundstück und dem Gehweg vorhandene freie Fläche in einem äußerst ungepflegten, mit Müll und sonstigem Unrat belasteten Zustand befinde.

Frau Rohrweck bittet die Verwaltung, den Eigentümer dazu aufzufordern, diese Fläche wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.

**11.6. Verschiedenfarbiger Gehwegbelag in der Kölner Straße
- Anfrage Frau Rohrweck**

Frau Rohrweck bemängelt, dass in einem Teilabschnitt des Gehwegs in der Kölner Straße in Höhe der Filiale der Volksbank im Wege des Austauschs neue Platten eingebaut worden seien, die im Vergleich zu den alten und den umliegenden Platten eine andere Färbung aufweisen, wodurch das Erscheinungsbild der Gehwegfläche in diesem Bereich nach ihrem Empfinden doch deutlich negativ beeinflusst werde. Frau Rohrweck schlägt deshalb vor, die im Zuge von Arbeiten an der Gehwegoberfläche aufgenommenen Gehwegplatten, soweit sie nicht an gleicher Stelle wieder eingebaut werden können, aber dennoch weiter verwendbar sind, zukünftig zunächst einzulagern und bei der notwendigen Instandsetzung von Flächen mit gleichartigem Material anderenorts nach Möglichkeit wieder zu verwenden, um wenigstens an diesen Stellen eine derartige verschiedenfarbige Gehweggestaltung zu vermeiden. Als ein aus ihrer Sicht besonderes Negativ-Beispiel spricht Frau Rohrweck eine Gehwegfläche in der Herrmannstraße an, bei der man offensichtlich im Laufe wiederholter Instandsetzungsarbeiten auf kleinstem Raum gleich mehrere Platten mit unterschiedlichsten Farbgebungen eingebaut habe.

Herr Dr. Rohrweck weist ergänzend darauf hin, dass nach seinen Beobachtungen auch im weiteren Verlauf des Gehwegs in der Kölner Straße eine Vielzahl von Gehplatten mit unterschiedlicher Färbung vorzufinden seien, wodurch sich der Gesamteindruck der hier betrachteten Gehwegfläche aus seiner Sicht noch weiter verschlechtere.

Herr Hein nimmt zu den Ausführungen Stellung und zeigt auf, warum die Verwaltung von einem Einbau gebrauchter Gehwegplatten wie vorgeschlagen grundsätzlich absieht und warum ein verschiedenfarbiges Erscheinungsbild einer Gehwegoberfläche wie beschrieben letztendlich nicht vermeidbar ist. In diesem Zusammenhang merkt Herr Hein an, dass selbst bei neuem Plattenmaterial unterschiedliche Farbtöne nicht völlig ausgeschlossen seien.

11.7. Ausschilderung des verkehrsberuhigten Bereichs der Altstadt am Anfang der Neugasse
- Anfrage Frau Rohrweck

Frau Rohrweck bittet die Verwaltung, das offenkundig im Zuge der Aufnahme der Arbeiten zum Restausbau der Neugasse am Anfang dieser Straße in Höhe Mollplatz vorübergehend entfernte Verkehrszeichen, mit dem der Beginn des verkehrsberuhigten Bereichs der Altstadt ausgeschildert wurde, neu aufzustellen.

Herr Hein greift diesen Hinweis auf und erklärt, dass das besagte Verkehrszeichen nach seinen heute vor Ort gemachten Beobachtungen bereits wieder an der beschriebenen Stelle stehe.

11.8. Renovierungsmaßnahmen in der GGS Freiherr-vom-Stein
- Anfrage Frau Rohrweck

Frau Rohrweck spricht noch einmal die Renovierungsmaßnahmen in der GGS Freiherr-vom-Stein an und richtet nunmehr die Bitte an die Verwaltung, zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung einen entsprechenden Bericht mit einer fachlichen Beurteilung und Bewertung zu dem hier aufgeworfenen Fragenkomplex vorzulegen.

11.9. Einzäunung des Spielplatzes an der Herrmannstraße
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki

Frau Kemper-Heibutzki greift den Hinweis aus der Anwohnerschaft der Herrmannstraße auf und bittet die Verwaltung um Auskunft, warum der hier gelegene Spielplatz immer noch mit einem Bauzaun eingezäunt ist.

11.10. Reinigung der Parkbuchten in der Platanenallee
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki

Frau Kemper-Heibutzki bittet die Verwaltung um Beantwortung der Frage von Anwohnern der Platanenallee, warum die nach der Engstelle in dieser Straße gelegenen Parkbuchten im Zuge der Straßenreinigung regelmäßig mit gesäubert werden, während die vor der Engstelle bestehenden Parkbuchten nicht gereinigt werden.

11.11. Platanenallee, Öffnung zur Heinrich-Hertz-Straße als "Notausfahrt"
- Anfrage Frau Kemper-Heibutzki

Frau Kemper-Heibutzki bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die an dem auf der „Notausfahrt“ Platanenallee – Heinrich-Hertz-Straße installierten Poller zurzeit anbrachte Verriegelung in Form und Ausführung, wie auf der von Frau Kemper-Heibutzki vorgelegten Fotoaufnahme erkennbar, dem Standard entspricht.

**11.12. Eingabe an die Bezirksvertretung
"Restausbau Schwarzer Weg"
- Mitteilung Herr Dr. Rohrweck**

Herr Dr. Rohrweck informiert über den Eingang einer Eingabe an die Bezirksvertretung, in der Herr Ernst Busch die im Raum stehende endgültige Herstellung der Straße „Schwarzer Weg“ thematisiert und die Bezirksvertretung darum bittet sich dafür einzusetzen, dass ein endgültiger Ausbau dieser Straße aus den von ihm näher dargelegten Gründen zunächst zurückgestellt wird.

Diese Eingabe wird – so der Hinweis von Herrn Dr. Rohrweck – der Bezirksvertretung in einer folgenden Sitzung zur Beratung vorgelegt werden.

**11.13. Wertstoff-Sammelcontainer am Mollplatz
- Anfrage Herr Dr. Rohrweck**

Herr Dr. Rohrweck richtet die Frage an die Verwaltung, ob geplant sei, die Wertstoff-Sammelcontainer am Mollplatz, die seinerzeit im Zuge der Straßenausbaumaßnahme Neugasse versetzt worden seien, an ihrem jetzigen, nach seiner Einschätzung nicht optimalen Standort stehen zu lassen oder ob die Container demnächst wieder an ihren ursprünglichen Platz zurückgestellt werden.

**11.14. Verkauf des Grundstücks Kölner Straße 94 mit aufstehendem Gebäude
(Schule Glocke)
- Anfrage Herr Dr. Rohrweck**

Herr Dr. Rohrweck berichtet, dass nach seiner Kenntnis in der morgigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Verkauf des Grundstücks Kölner Straße 94 mit aufstehendem Gebäude zur Beratung gestellt werden soll, nachdem ein Investor sein konkretes Interesse am Erwerb dieser Liegenschaft bekundet haben soll.

Herr Dr. Rohrweck richtet die Frage an die Verwaltung, ob sie diesen Sachverhalt so bestätigen kann und warum sie, so dies der Fall sein sollte, die Bezirksvertretung nicht über diesen Vorgang in Kenntnis gesetzt hat.

**11.15. Ausschilderung eines eingeschränkten Haltverbotes im Bereich Leverkusener
Straße / Ringstraße
- Anfrage Frau Schmid**

Frau Schmid bittet die Verwaltung, das früher eingangs der Leverkusener Straße / Ecke Ringstraße stehende Verkehrszeichen zur Ausschilderung eines für die östliche Straßenseite (in Fahrtrichtung Rotdornallee) geltenden, eingeschränkten Haltverbots, das nach ihrer Kenntnis vor etwa einem halben bis einem dreiviertel Jahr vermutlich durch Vandalismus zerstört und daraufhin entfernt worden sei, wieder aufzustellen. Aus ihrer kürzlich gemachten Beobachtung, wonach hier am Straßenrand parkende Fahrzeuge mit einer gebührenpflichtigen Ver-

warnung belegt worden seien, schlieÙe sie, dass die beschriebene Regelung für den ruhenden Verkehr nach wie vor Gültigkeit habe. Dies sollte dann aber nach ihrem Verständnis auch für jedermann vor Ort deutlich erkennbar sein.

11.16. Stand der Verhandlungen zur Vermarktung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses
- Anfrage Frau Martz

Frau Martz bittet die Verwaltung um Auskunft über den derzeitigen Stand der Verhandlungen zur Vermarktung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses.

Herr Sonnenschein nimmt zu der Anfrage Stellung und berichtet, dass drei Investoren und ein Betreiber ihr Interesse an diesem Objekt gezeigt hätten. Allerdings sei aus Sicht der Verwaltung nicht erkennbar, inwieweit man hier zu einer Einigung mit dem Eigentümer der Immobilie kommen werde. In diesem Zusammenhang informiert Herr Sonnenschein darüber, dass und warum die Verwaltung zwischenzeitlich einen Antrag auf Einleitung des Verfahrens zur Versteigerung der in Rede stehenden Immobilie gestellt habe und zeigt hierbei die sich daraus nach Einschätzung der Verwaltung möglicherweise ergebenden Konsequenzen auf.

11.17. Perspektiven für die neue bauliche Nutzung des Gebietes zwischen Hans-Potyka-StraÙe und VirchowstraÙe (ehemaliger Krankenhausstandort)
- Anfrage Herr Schmoeckel

Herr Schmoeckel bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Perspektiven sich nach ihrer Einschätzung für die ins Auge gefasste neue bauliche Nutzung des Geländes des ehemaligen Krankenhausstandortes an der Hans-Potyka-StraÙe abzeichnen.

Herr Sonnenschein nimmt zu der Anfrage Stellung und berichtet, dass es nachzeitigem Kenntnisstand der Verwaltung noch keine Anzeichen für einen baldigen Baubeginn gebe.

11.18. Parkplatzkontingent für das Röntgen-Stadion auf dem Kirmesplatz
- Anfrage Herr Valitutto

Herr Valitutto bittet die Verwaltung um Auskunft, ob und gegebenenfalls in welcher Anzahl im Zuge der Planungen für den Lennepir Kirmesplatz Parkplätze für die Fahrzeuge der Besucher des benachbart gelegenen Röntgen-Stadions vorgesehen werden.

Herr Sonnenschein nimmt zu der Anfrage Stellung und erklärt, dass die Verwaltung im Zuge der Vorbereitungen für die Durchführung des Bauleitplanverfahrens für das Gebiet des Kirmesplatzes festgestellt habe, dass für diesen Platz keinerlei rechtliche Bindungen an das Röntgen-Stadion etwa in Form einer Baulast für ein Vorhalten besagter Parkplätze bestehen.

Auf Nachfrage von Herrn Valitutto, wie viele Parkplätze im Falle einer VeräuÙerung des Röntgen-Stadions mit anschließendem Neubau eines Stadions in vergleichbarer Größenordnung nachgewiesen werden müssten, macht Herr Sonnenschein deutlich, dass diese Frage nur in einer Einzelfallprüfung in Abhängigkeit zu der konkreten Konzeption des Bauvorhabens beantwortet werden könne. Hierbei sei dann auch im Einzelnen zu untersuchen, ob und inwieweit der Bestand des heutigen Stadions Auswirkungen entfaltet, die man vielleicht bei der Beurteilung des neuen Vorhabens mit zu berücksichtigen habe.

12. Verlagerung von Einzelveranstaltungen aus der Kulturreihe "Remscheider Sommer"
Vorlage: 14/1652

Herr Kirchner greift die in vorliegender Drucksache der Verwaltung thematisierte Forderung der Vereine aus Lennep und Lüttringhausen, die seines Wissens nicht ausschließlich auf die Veranstaltungsreihe „Remscheider Sommer“ beschränkt worden sei, auf und schließt sich dem Wunsch und der Bitte der Vereine an die Verwaltung an, bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben auf dem Gebiet des Stadtmarketings den Stadtbezirk Lennep zukünftig mit zu berücksichtigen und hier Aktivitäten mit ihrer Sachkenntnis und Manpower zu unterstützen und zu fördern.

Diese Auffassung findet in der Bezirksvertretung breite Zustimmung.

Frau Martz schlägt der Verwaltung in diesem Zusammenhang vor, bei der Ausarbeitung ihres Veranstaltungsprogramms beispielsweise die ein oder andere Gruppe, die sie im laufenden Jahr für einen Auftritt in Alt-Remscheid engagiert hat, für das folgende Jahr nach Lennep oder Lüttringhausen zu vermitteln. Ebenso denkbar wäre es aus ihrer Sicht, dass die Verwaltung Gruppen, die sich bei ihr um einen Auftritt beworben haben und die in Alt-Remscheid nicht die passende Veranstaltungsstätte finden, nach Lennep oder Lüttringhausen weiter vermittelt.

Herr Sonnenschein nimmt zu den Anregungen Stellung und unterstreicht die Bereitschaft der Verwaltung, in den zurzeit laufenden Gesprächen mit den Vereinen aus Lennep und Lüttringhausen auszuloten, wie sich die Fachverwaltung hier mit einbringen kann. Allerdings macht Herr Sonnenschein zugleich auch deutlich, dass man hier von freiwilligen Leistungen der Verwaltung spreche, für die keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden.

Mit Einverständnis der Bezirksvertretung erhält Herr Brockmann Gelegenheit, sich zu dem Thema zu äußern. Im Zuge seiner Ausführungen kündigt Herr Brockmann den ersten „Lennep-Sommer“ an, eine Veranstaltungsreihe, die der im Zusammenschluss von mehreren Lennep-Vereinen bei der Lennep-Turngemeinde (LTG) gebildete Bühnenbeirat für die Zeit vom 30. Juni bis zum 18. August dieses Jahres entworfen habe und die unter anderem mit Beiträgen auf der neu errichteten Bühne in der Altstadt stattfinden werde.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

13. Erhalt des Lennep-Kirmesplatzes (Schützenplatzes) sicherstellen
- Antrag von Herrn Roland Kirchner / der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 30.01.2012
Vorlage: 14/1662

Herr Dr. Rohrweck macht darauf aufmerksam, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 09.02.2012 anders, als von Herrn Kirchner beantragt und von der Bezirksvertretung empfohlen, die Einleitung der Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 648 und zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes – Gebiet Röntgenstraße, Ringstraße, Rader Straße, Brehmstraße beschlossen habe.

Herr Kirchner richtet daraufhin den Appell an die Fraktionen, die weitere Entwicklung in dieser Angelegenheit aufmerksam zu verfolgen und von der Verwaltung regelmäßig die aktuellen Informationen hierzu abzufragen. Hierbei mögen die Fraktionen dann auch die Antworten auf die Fragen einfordern, die die Bezirksvertretung zu ihrer Empfehlung veranlasst hätten,

eine Einleitung besagter Bauleitplanverfahren zunächst zurück zu stellen. Erst auf dieser Grundlage könne man nach seinem Verständnis in den politischen Gremien eine sachgerechte Entscheidung herbeiführen, die – so Herr Kirchner – dann möglicherweise ja auch den Erhalt des Lennepir Kirmesplatzes zum Ergebnis haben könnte.

Mit Einverständnis der Bezirksvertretung informiert Herr Kreutzer über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für ein von ihm gemeinsam mit Herrn Dr. Flügge und Herrn Maar und mit Unterstützung mehrerer Vereine aus Lennep und Lüttringhausen initiiertes Bürgerbegehren nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, mit dem ein nach Beschluss des Rates der Stadt im Raum stehender Verkauf des Lennepir Kirmesplatzes verhindert werden soll.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Aufgrund der aktuellen Beschlusslage erübrigt sich eine Abstimmung über den vorliegenden Antrag von Herrn Kirchner.

14. Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP `99)
1. Antrag auf Änderung des Regionalplans im Bereich südöstlich der Ortslage Remscheid-Lüttringhausen (Blume)
2. Grundlagen für eine regionalplanerische Bewertung der künftigen flächenbezogenen Planungen der Stadt Remscheid
Vorlage: 14/1792

Herr Sonnenschein stellt den in Rede stehenden Sachverhalt noch einmal zusammenfassend vor und geht im Verlauf der Beratung auf einzelne Teilaspekte näher ein.

Herr Kirchner bringt seine Bedenken zum Ausdruck, dass die Bezirksvertretung nach seinem Verständnis – würde sie dem Vorschlag der Verwaltung folgen – mit einem (empfehlenden) Beschluss der Grundlagen für eine regionalplanerische Bewertung der künftigen flächenbezogenen Planungen der Stadt Remscheid hier und jetzt ein Votum zu einer möglichen künftigen Gebietsausweisung der erwähnten Bereiche Knusthöhe und Borner Straße abgeben würde, ohne hierüber bisher eine detaillierte Beratung unter Einbeziehung der maßgeblichen Beurteilungs- und Abwägungskriterien geführt zu haben. Da eine politische Diskussion zu dieser Frage aber seiner Meinung nach unverzichtbar sei, könne er dem Beschlussvorschlag der Verwaltung in diesem Punkt heute auch noch nicht so ohne Weiteres zustimmen.

In der weiteren Beratung wird deutlich, dass diese Bedenken in der Bezirksvertretung allgemein geteilt werden.

Herr Dr. Rohrweck lässt daraufhin nach ausführlicher Aussprache über die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlags der Verwaltung getrennt abstimmen.

Die der Drucksache 14/1792 beigefügten Anlagen – dies sind eine Übersichtskarte mit Kennzeichnung des angesprochenen Gebietes zwischen A 1, B 51, Straße Felder Höhe und Buscher Hof, der Antrag auf Änderung des Regionalplanes für besagten Bereich, ein Auszug GEP, ein Auszug FNP, der Vermerk über eine Besprechung bei der Bezirksregierung Düsseldorf sowie die Ausarbeitung der Grundlagen für eine regionalplanerische Bewertung der künftigen flächenbezogenen Planungen der Stadt Remscheid – werden als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Beschluss: (9 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen)

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Antrag auf Änderung des Regionalplans im Bereich südöstlich der Ortslage Remscheid-Lüttringhausen (Blume)
-

Der Antrag der Oberbürgermeisterin zur Änderung der zeichnerischen Darstellungen des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf südöstlich der Ortslage Remscheid-Lüttringhausen vom 07.12.2011 wird bestätigt. Der aktuell dargestellte Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) soll künftig als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) und Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich dargestellt werden (s. beigefügte Übersicht).

Beschluss: (0 Ja, 10 Nein, 0 Enthaltungen)

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

2. Grundlagen für eine regionalplanerische Bewertung der künftigen flächenbezogenen Planungen der Stadt Remscheid
-

Die Grundlagen für eine regionalplanerische Bewertung der künftigen flächenbezogenen Planungen der Stadt Remscheid werden beschlossen.

Auf Grund des Abstimmungsergebnisses ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt.

15. Handlungsprogramm Wohnen**15.1. Handlungsprogramm Wohnen
Vorlage: 14/1534**

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Rohrweck geht Herr Sonnenschein auf die laufende Bebauungsplanung zur Entwicklung eines Wohngebietes auf dem Gelände des ehemaligen Sana-Klinikums zwischen Hans-Potyka-Straße und Virchowstraße ein und informiert in diesem Zusammenhang über die aktuellen Überlegungen der Verwaltung, gegebenenfalls mithilfe einer vertraglichen Vereinbarung auf die Realisierung dieses Bebauungsplanes Einfluss zu nehmen, nachdem aus Sicht der Verwaltung bisher nicht zu erkennen sei, wann mit einer Bebauung dieses Gebietes begonnen wird.

An diesem Beispiel erläutert Herr Sonnenschein einzelne, in dem vorliegenden Handlungsprogramm Wohnen näher beschriebene Zielvorstellungen, die aus Sicht der Verwaltung bei der zukünftigen Planung von Wohngebieten berücksichtigt werden sollten. So zeigt Herr Sonnenschein unter anderem auf, warum es nach Auffassung der Verwaltung beispielsweise sinnvoll und zweckmäßig ist, einen Bebauungsplan zur Entwicklung eines Wohngebietes zukünftig nur noch dann aufzustellen, wenn gleichzeitig über eine entsprechende vertragli-

che Vereinbarung, wie eingangs beschrieben, sichergestellt wird, dass ein Investor nach Rechtskraft des Bebauungsplanes auch zeitnah mit der Realisierung dieser Planung beginnt. Des Weiteren legt Herr Sonnenschein dar, warum sich die Verwaltung dafür ausspricht und empfiehlt, bei Bebauungsplänen zur Ausweisung von Wohnbauflächen anders, als dies in dem Bebauungsplanentwurf für das Gelände des ehemaligen Sana-Klinikums noch der Fall ist, zukünftig im Regelfall nur noch eine im Vergleich zu diesem Planungskonzept deutlich geringere Anzahl von Wohneinheiten einzuplanen.

Herr Dr. Rohrweck greift diese Ausführungen auf und schlägt im Namen der CDU-Fraktion vor, in dem heute zu fassenden Beschluss ausdrücklich mit aufzunehmen und festzuschreiben, dass man zunächst und vorrangig eine nach Aufgabe ihrer baulichen Nutzung brachliegende Fläche, wie sie zum Beispiel im Bereich des ehemaligen Sana-Klinikums bei Ausbleiben der erwarteten Investition entstehen würde, wieder einer Bebauung zuführt, bevor man die Planung für eine Bebauung von freiem Landschaftsraum einleitet, wie er zum Beispiel im Bereich Jammertal anzutreffen ist.

Nach ausführlicher Aussprache stellt Herr Dr. Rohrweck den Beschlusssentwurf der Verwaltung mit der vorgeschlagenen Ergänzung zur Abstimmung.

Die der Drucksache 14/1534 beigefügten Anlagen – die sind der Entwurf des Handlungsprogramms zum Wohnungspolitischen Handlungskonzept mit Anlagen sowie eine Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung hierzu – werden als **Anlage 3.1** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 4 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Handlungsprogramm Wohnen wird als Grundlage der zukünftigen Wohnbauflächenentwicklung und der Prioritäten der Wohnraumförderung beschlossen.
Hierbei soll der Grundsatz gelten, dass zunächst und vorrangig die nach Aufgabe ihrer bisherigen baulichen Nutzung brachliegenden Flächen wieder einer Wohnnutzung zugeführt werden, bevor Planungen für eine Wohnbebauung auf Flächen im freien Landschaftsraum aufgenommen werden.
2. Die einzelnen Handlungsempfehlungen sollen von der Verwaltung umgesetzt werden, sofern die Stadt im Konzept als Akteur für die Umsetzung genannt ist.
3. Das Konzept ist spätestens nach fünf Jahren fortzuschreiben.

15.2. Ergänzung zur Drucksache 14/1534 Handlungsprogramm Wohnen - Abwägung einer Anregung Vorlage: 14/1762

Herr Dr. Rohrweck stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung nach Aussprache zur Abstimmung.

Die der Drucksache 14/1762 beigefügten Anlagen – dies sind die schriftliche Anregung der Wohnungsbaugesellschaft sowie die Clusteranalyse des Büros für Kommunal- und Regionalplanung Essen (BKR Essen) – werden als **Anlage 3.2** zur Niederschrift genommen.

(siehe hierzu auch Punkt 15.1)

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltungen 3

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 3 – Lennep empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Anregung der Wohnungsbaugesellschaft, den Bereich Teichstraße, Am Weyerhofsfield und Röntgenstraße in die zentralen Handlungsräume zu übernehmen, wird nicht gefolgt.

**16. Antrag auf Löschung der Baulast Nr. 3159 III und Nr. 5416 auf dem Grundstück Borner Straße, Lenneper Straße, Trecknase (z. Zt. genutzt als Bau- markt und Spielhalle)
Vorlage: 14/1685**

Der Bezirksvertretung liegt zu der in Rede stehenden Angelegenheit der Beschluss des Ausschusses für Bauen und Denkmalpflege vom 27.03.2012 vor.

Herr Kirchner zeigt auf, warum es aus seiner Sicht unter Umständen sinnvoll sein könnte, an den in Rede stehenden Baulasten zunächst auch weiterhin festzuhalten.

Herr Dr. Rohrweck stellt daraufhin nach Aussprache den modifizierten Beschluss des Ausschusses für Bauen und Denkmalpflege zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Löschung der in Rede stehenden Baulasten so lange zurückzustellen, bis die Fragen zu einem Umbau des Verkehrsknotenpunktes Trecknase geklärt sind. Hiezu wird die Verwaltung gebeten, der Bezirksvertretung 3 - Lennep die Ausbauplanung für den besagten Verkehrsknotenpunkt vorzustellen.

**17. Verwendung der Nahverkehrspauschale
Vorlage: 14/1739**

Herr Dr. Rohrweck stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung nach Aussprache zur Abstimmung.

Frau Czulwik nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Die der Drucksache 14/1739 beigefügte Tabelle mit einer Auflistung von gemäß Vorschlag der Verwaltung aus Mitteln der Nahverkehrspauschale im Jahr 2012 zu finanzierenden Maßnahmen wird als **Anlage 4** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 3 - Lennep empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Die vorgesehene Verwendung der Nahverkehrspauschale für das Jahr 2012 wird gemäß beigefügter Tabelle beschlossen.

**18. Freigabe des Gehweges in der Ringstraße für Radfahrer
Vorlage: 14/1710**

Herr Schmoeckel bittet die Verwaltung, die hier aufgeworfene Fragestellung auch weiterhin im Auge zu behalten und zu gegebener Zeit zu untersuchen, ob es eventuell möglich ist, den aus Fahrtrichtung Trecknase kommend rechten (südöstlich gelegenen) Gehweg der Ringstraße als reinen Radweg auszuweisen.

Herr Hein nimmt zu dieser Anregung Stellung und zeigt auf, warum eine solche Lösung aus fachlicher Sicht der Verwaltung nicht realisierbar ist.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**19. Frostschadensbericht 2012
Verwendung der Mittel für die Straßenunterhaltung 2012 / Rückstellungen
Vorlage: 14/1778**

Herr Hein informiert die Bezirksvertretung darüber, dass das Budget zur Straßenunterhaltung in 2012 im Zuge der aktuellen Finanzplanung zur Haushaltskonsolidierung von der Verwaltung aktualisiert und um 10 % (= 65.000 €) reduziert worden sei, und geht in seinen weiteren Ausführungen auf den vorliegenden Frostschadensbericht näher ein.

Die Bezirksvertretung nimmt die Berichterstattung der Verwaltung zur Kenntnis.

**20. Landesstraßenbauprogramm 2012
Vorlage: 14/1558**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**21. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gem. §§ 60 Abs.1 und 36
Abs 5 GO NRW**

**21.1. Barrierefreier Umbau der Haltestelle Teichstraße
Vorlage: 14/1678**

Die der Drucksache 14/1678 beigefügten Anlagen – dies sind ein Lageplan mit Kennzeichnung des Standortes der Haltestelle Teichstraße sowie eine zeichnerische Darstellung der für den barrierefreien Umbau dieser Haltestelle vorgesehenen Maßnahmen – werden als **Anlage 5** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Nachfolgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 36 Abs. 5 der Gemeindeordnung NRW wird wie folgt entschieden:

Die Haltestelle Teichstraße in der Hackenberger Straße vor dem städtischen Altenheim soll für beide Fahrtrichtungen gemäß den Anlagen barrierefrei umgebaut werden.

Remscheid, den 15.02.2012

Remscheid, den 16.02.2012

Dr. Rohrweck
Bezirksbürgermeister

Czylwik
Mitglied der Bezirksvertretung

**22. Baumentfernungen im Stadtbezirk Lennep
Entfernungen im III. und IV. Quartal 2011
Vorlage: 14/1490**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

gez.

Dr. Heinz-Dieter Rohrweck
Bezirksbürgermeister

gez.

Hans-Ulrich Dattner
Geschäftsführer